

Dorfgemeinschaftshaus als Raum für Ausstellungen

(Angela Sadra)

Acht Jahrhunderte Mörshausen, was wissen wir darüber? Unendlich viele Geschichten können und werden erzählt und was wäre erst, wenn die alten Fachwerkhäuser reden würden?

Aus dem Fenster meines fast 300jährigen Bauernhauses sah ich anfangs eine Baulücke zwischen der „alten Schule“ und dem Fachwerkhaus Marth. Damals noch ein Garten, doch bald schon bebaute Fläche: Zu unserem alten Dorfgemeinschaftshaus - nunmehr baulich erweitert und modern konzipiert - entsteht zwischen der bisherigen östlichen Außenwand und Marth's Haus ein moderner, wohnlich geschmackvoll gestalteter Saal. Der ehemalige Saal wurde großzügiger Thekenraum. In beiden Räumen werden Menschen feiern, reden, staunen und tanzen! Was wird im Besonderen ihre/unsere Neugier wecken?



Eine Idee wächst im Jahr 2001, maßgeblich vorangetrieben von unserem Ortsvorsteher Karl Ullrich. Findig, kreativ, schaffensfroh und vorbildlich hilft er mit anderen freundlichen Männern unseres Dorfes, meine Keramikplastiken aus dem Haus Hauptstraße 61 in den



großen, hellen Saal des Dorfgemeinschaftshauses zu tragen. Die erste Kunstausstellung in diesem Ambiente ist geboren!



Mörshäuser und zahlreiche Gäste beklatschen die Begrüßungsrede von Herrn Ullrich und den musikalischen Beitrag des „Orchesters Regenbogen“ der Gesamtschule Melsungen unter meiner Leitung. Mit Lust farbig glasierte Groß- und Kleinplastiken aus Ton, gegenüber in der Werkstatt Sadra entstanden, finden neugierige Blicke.

Eingestimmt durch einen Abendgottesdienst in der Kirche zur Eröffnung des Dorf- und Lindenplatzfestes, fortgesetzt mit der Vernissage im Dorfgemeinschaftshaus verlagert sich nun das Geschehen auf den Lindenplatz in die Dorfmitte. Diese Programmfolge bestimmt jetzt alle weiteren, nun zur Tradition gewordenen Dorf- und Lindenplatzfeste.

Im Jahr 2002 gestaltete unser Jagdpächterfamilie Nill die Ausstellung „Jagd und Natur“, 2003 folgen U. Hawelka und R. Schmidt-Lierse mit Malerei und Raku-Kunst.



Nill



R. Schmidt-Lierse



U. Hawelka

2004 stellt M. Schaub Plastiken aus verschiedenen Materialien aus, 2005 stellen zwei Kasseler Künstler, E. Iben und R. Henze Fotokunst und Plastiken aus.



M. Schaub

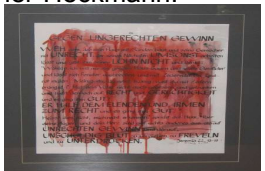


R. Henze



E. Iben

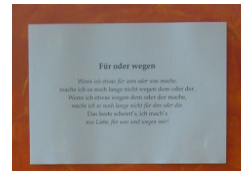
D. Mang und S. Zenker-Seeger gestalten 2006 den Raum mit Kalligraphie und Floraler Kunst, 2007 folgt eine Kombination von Poesie und Malerei der beiden Künstler A. Hermann und Dr. R. Mahler-Heckmann.



D. Mang



S. Zenker



A. Hermann

2008 erleben wir die Zusammenarbeit von F. Wiegand-Wollenhaupt und Ron Mörseburg mit den Materialien Keramik und Metall.



Dr. R. Mahler-Heckmann.



F. Wiegand-Wollenhaupt



Ron Mörseburg

Auch zur 800-Jahr-Feier wird der Ausstellungsraum sicher wieder viele Besucher anlocken.